



EVA MARIA PFEIFFER
MARION MENGE

ERDE MENSCH ZUKUNFT!

EINE SEELISCHE QUELLE ERKLÄRT,
WARUM DAS BESTE NOCH VOR UNS LIEGT.

Für Hans und Kai

INHALT

Prolog über die Seele	11
Adam und Eva wären begeistert!	13
I. TEIL: VORGESCHICHTE UND HINTERGRUND	19
Eine lebensverändernde Durchsage	21
Das geistige Medium Eva Maria Pfeiffer	29
Seelische Welten und energetische Bewusstheit im Kosmos	36
Die allgemeine Bewusstseinsanhebung seit Beginn dieses Jahrtausends	44
Gedanken, Gefühle und körperliche Erfahrungen werden seelisch gespeichert	50
II. TEIL: ÜBER DIE WISSENSCHAFTEN DER ZUKUNFT	55
Die Quelle berichtet über sich selbst und die gute Zukunft der Menschheit	57
Der Klimawandel ist beherrschbar	62
Lösungen für Umwelt-, Energie- und Ernährungsprobleme	70
Mithilfe von Geoengineering und Biotechnologie die Zukunft meistern	77
III. TEIL: GESCHICHTE HEILEN	83
Kriege bedürfen des Gedenkens – wider das Vergessen	85
Kriege bedürfen der seelischen Verarbeitung über Generationen	91

Leidvolle Erfahrungen besser verstehen	96
Verflochtene Seelenwege über Jahrtausende	103
Auf den Spuren von Seele und Genetik	109
Die allgemeine Anhebung des Bewusstseins wirkt sich auch auf die DNA aus	120
IV. TEIL: GESELLSCHAFT GESTALTEN	127
Verträge weisen den Weg in die Zukunft	129
Seelenaufgaben von Ländern	140
Japan und Deutschland	144
Ruanda und Deutschland	148
Flucht und Migration nach Deutschland fordern seelische Entwicklung heraus	151
Das derzeitige Finanzsystem wird dienlicheren Systemen weichen	160
V. TEIL: KOSMOS UND ANSTEIGENDES BEWUSSTSEIN	
BEEINFLUSSEN SICH WECHSELSEITIG	167
Der Kosmos = Energie + Materie + Information	169
Der Glaube an Gott ist keine Bedingung	173
Was ist ›mediale Wissenschaftsberatung‹?	177
VI. TEIL: PRAKTISCHE UND KONKRETE ANLEITUNGEN	191
Anhebung des allgemeinen Bewusstseins	193
Kontakt zur eigenen Seelenfamilie	196
Überwindung von Ängsten	201
Frage zum Zeitalter der Beschleunigung	207

ZUM ABSCHLUSS: ALLE SEELEN SIND GLEICHWERTIG	211
In mir wohnt eine alte Seele	213
Nachwort	216
Dank	219
Über die Autorinnen	220
Downloads zum Buch	221
Vorschau Buch 2	222
Anmerkungen und Quellenverzeichnis	223
Literaturverzeichnis	231

PROLOG ÜBER DIE SEELE

Als Hüterin der höheren Dinge, die den Gedanken der ersten Wahrheiten bewahrt, hat sie kein Interesse an Essen oder Trinken und bedarf nicht der Küsse oder der körperlichen Vereinigung.

Es ist vielmehr ihre Aufgabe, die Enthüllung von Realitäten zu erwarten und ihre perfekte Intuition und ihr reines Bewusstsein auf die Wahrnehmung der subtilsten Prinzipien zu konzentrieren und mit dem inneren Auge der Einsicht Gottes Mysterium zu erkennen.

Ibn Sina (980–1037)

ADAM UND EVA WÄREN BEGEISTERT!

Zu Beginn des dritten Jahrtausends n. Chr. gibt es die Cloud. Große Datenmengen werden gespeichert und sind ortsunabhängig abrufbar. Was Steve Jobs Ende des zweiten Jahrtausends noch als Zukunftsvision beschrieb, ist nun Wirklichkeit und beeinflusst das Leben unzähliger Menschen. Die Corona-Krise gab der Digitalisierung einen zusätzlichen Schub: Anstatt sich real zu treffen, werden Gesprächspartner vermehrt digital zusammenschaltet.

Was bisher die wenigsten wissen: Es gibt eine weitere Cloud, die ähnlich futuristisch anmutet und auch bereits Wirklichkeit geworden ist – die »jenseitige Cloud«. Das über die gesamte Zeit der Menschheitsgeschichte angewachsene Bewusstsein in den seelischen Welten ermöglicht in diesem neuen Jahrtausend neue Bewusstseinsphänomene. Dazu gehören auch vermehrte mediale Durchsagen.

Das vorliegende Buch beruht auf den Durchsagen einer seelisch-geistigen Quelle an Eva Maria Pfeiffer (Journalistin, geistiges Medium). Die Botschaften betreffen das zukünftige Leben der Menschen und die zukünftigen Wissenschaften auf diesem Planeten. Das Buch vermittelt auch Grundkenntnisse über die menschliche Seele.

Mithilfe seiner Seele sammelt jeder Mensch Wissen, und zwar über viele Inkarnationen hinweg. Die Vernetzung der Seele mit den seelischen Welten ermöglicht dem Menschen

Gedankenblitze und Eingebungen bis hin zu medialer Empfänglichkeit für jenseitige Durchsagen. Durch seine Seele ist jeder Mensch in den Kosmos eingebettet – in jenen Teil des Kosmos, der über Materie und herkömmlich bekannte Energien hinausreicht und von schöpferischer Intelligenz sowie energetischer Bewusstheit geprägt ist.

Niedergeschrieben und in Buchform gebracht wurden die Durchsagen von mir, Dr. phil. Marion Menge (Kommunikations- und Aufmerksamkeits-Trainerin, Coach).

Nicht zum ersten Mal kommt es zwischen Eva Maria und mir zu einer Zusammenarbeit, wie uns die Quelle mitteilte. Wir haben schon viele vergangene Leben gemeinsam verbracht. Auch in diesem Leben, in unseren frühen Zwanzigern, sind wir uns bereits einmal über den Weg gelaufen. Das wurde uns überraschend klar, als wir uns Ende 2017 scheinbar zum ersten Mal trafen. »Bist du nicht damals auf dieser Studententheaterbühne die schwarz-verschleierte Witwe gewesen, die eigentlich nur rumstand und kaum einen Mucks gesagt hat?« Ja genau, das war tatsächlich Eva Maria gewesen! Und ich saß – am Ende begeistert klatschend – im Publikum!

Wir erinnerten uns vage daran, dass wir uns damals bei einer Einladung auf eine heiße Suppe sogar kurz persönlich begegnet waren, denn die inszenierende Professorin scharte ab und zu ihre theaterinteressierten Studierenden um sich.¹ Dann trennten sich unsere Wege.

WAS IST DIE SEELE UND WAS TUT SIE? WELCHE EIGENSCHAFTEN BESITZT SIE? WAS FOLGT DARAUS?

Auf eine ganz besondere Eigenschaft der menschlichen Seele könnte man mit etwas Nachdenken auch ohne mediale Hilfe stoßen. Genforscher haben bekanntlich nur kleine Unterschiede zwischen menschlichen Genen und denen von Affen nachgewiesen, wonach auch wir Menschen den Primaten zuzuordnen sind. Das Größenverhältnis von Gehirn und Körper beim Menschen entspricht dem von vielen Säugetieren, und über eine außergewöhnlich starke Faltung des Neokortex verfügen auch Delfine.² Dennoch sind wir Menschen offensichtlich anders. Was genau macht den Unterschied aus?

Die Antwort liegt nah: Der Mensch zeichnet sich vor allem durch seine unbändige Erfahrungs- und Erkenntnissuche sowie Kreativität und Schaffenslust aus. Was sonst als seine Seele ist der Antrieb dafür? Ohne sie wäre der Körper sicher genügsamer und würde oftmals schonungsvoller mit sich umgehen. So kämpfen Affen beispielsweise instinktiv um Futter, Rangordnung und zu ihrer Verteidigung, und dies kann zu Verletzungen führen. Menschen dagegen riskieren für ihr Erkenntnis-Interesse teilweise ganz bewusst Gesundheit und Leben.

Viele Entdeckungen wurden und werden noch heute unter Einsatz des eigenen Lebens gemacht. Denken wir nur an die Seefahrt und die Suche nach neuen Kontinenten oder an die bemannte Raumfahrt! Wie viele riskante medizinische Selbstversuche hat es schon gegeben! Die Beseelung der Menschen in grauer Vorzeit muss demnach die entscheidende Veränderung gewesen sein, die uns bis heute zu immer neuen Erfahrungshorizonten treibt.

Eine weitere besondere Eigenschaft der Seele ist ihre Unsterblichkeit. In unzähligen Berichten und Veröffentlichungen über Nahtoderfahrungen ist zu erfahren, wie sich Sterbenskranke oder Verunfallte plötzlich aus ihren Körpern hinauskatapultiert fühlten und das Geschehen von außen wahrnahmen. Besonders die heute möglichen schnellen Wiederbelebungsmaßnahmen haben Lebensverlängerungen zur Folge; und Nahtoderlebnisse mancher überlebender Patienten erreichen eine solche meist beglückende Intensität, dass sie prägend für den Rest des Lebens bleiben.³

Darüber hinaus gibt es Menschen, die sich an frühere Leben erinnern können, und es gibt eine noch nicht sehr verbreitete Therapieform, die Reinkarnationstherapie, die genau das fördert. Ganz davon abgesehen ist in anderen Kulturkreisen die Lehre von der Reinkarnation nichts Neues. Die Seele in ihrer Unsterblichkeit und in ihrer ständigen Wiederkehr auf die Erde nimmt darin eine bedeutende Rolle ein. Inzwischen interessieren sich viele Menschen auch in den sogenannten westlichen Gesellschaften dafür.

Stellen wir uns das Gleichnis vom Garten Eden an dieser Stelle – mit einem Augenzwinkern – etwas erkenntnisfreudiger vor: Die beiden ersten Menschen, Adam und Eva, streiften durch ihren weitläufigen Garten einmal hierhin, einmal dorthin, und dann standen sie plötzlich vor dem ersten prachtvollen Apfelbaum ihres Lebens samt den daran hängenden saftig-reifen Früchten! Eva pflückte eine, biss herzhaft hinein und reichte sie an Adam weiter. Und siehe, der Apfel schmeckte beiden außerordentlich gut! Dann entwarfen sie aus bestem Biomaterial ihre ersten Outdoor-Outfits und schlenderten weiter bis hin zum Gartentor. Dahinter lockten

weite Ebenen, dunkle Wälder, hohe Gebirge und das Meer. Eva wollte an den Strand. Adam in die Berge. Für beide gab es da draußen eine Menge zu entdecken und auszuprobieren. Und Gott sah dies und freute sich! Er schenkte beiden viele, viele weitere Leben, auf dass nicht nur ihre Körper, sondern auch ihre erlebnis- und erkenntnishungrigen Seelen satt würden und sich an der Schöpfung erfreuten.

Was nicht heißen soll, dass Erkenntnis nicht auch wehtun kann. Leider wird sie allzu häufig nur unter Schmerzen gewonnen. Aber wie lange muss die gesamte Menschheit noch – bildlich gesprochen – auf alle existierenden heißen Herdplatten fassen, bis sie lernt, dass man sich dadurch übel die Finger verbrennt?

Um schmerzhaftere Lernprozesse zu mildern, das Wissen über umweltschonende Technologien zu fördern und gesellschaftspolitische Lösungen zu unterstützen, meldete sich bei Eva Maria die seelisch-geistige Quelle. Diese besteht aus Seelen einer Seelenfamilie, die bereits am Ende ihrer Inkarnationen angelangt sind und nun als sogenannte »Kausale Quelle« Kontakt zu uns Menschen suchen.

Der im Anschluss dargelegte Austausch ist somit die erstaunliche Folge von Reinkarnation und zugleich ein Beleg dafür, auch wenn dies schwer zu fassen ist! Er kommt goldrichtig zu einer Zeit, in der viele Menschen aufgrund globaler Katastrophen und Krisen wie beispielsweise Klimawandel, Umweltverschmutzung und Covid-19 unsicher in die Zukunft blicken.

Diese Quelle wünscht sich einen aufgeklärten Umgang mit ihr. Ende 2018 erklärte sie sich in dieser Hinsicht deutlich: *»Denn das genau ist es, was kausale Quellen wünschen,*

wenn sie mit inkorporierten Seelen Kontakt aufnehmen: das Vertrauen, mit uns ein Stück des Weges zu gehen, offen zu sein für unsere Botschaften, jedoch ihnen weder blind nachzulaufen noch sie als allein selig machendes Instrument den Menschen zu verkaufen. Wir wissen und wir sehen viel mehr, als es den Seelen in den Körpern möglich ist, aber wir sind nicht allwissend.«⁴

Wie sich im Weiteren zeigen wird, ziehen sich diese Offenheit und auch Fairness durch alle ihre Botschaften. Dieses Buch überbringt – trotz aller Bescheidenheit der Quelle – erstaunliches Wissen über die Seele des Menschen, aber auch über sein Bewusstsein, das an die energetische Bewusstheit im Kosmos angeschlossen ist. Und es überbringt Neuigkeiten zur Zukunft der Menschheit. Dies alles kommt – salopp gesagt – per Direktschaltung aus dem Jenseits.

Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Die drei großen Fragen der Philosophie erfahren hier hochaktuelle Antworten. Und dies ist nur der Beginn! Denn mehr und mehr Menschen werden eine mediale Begabung entwickeln und nutzen, wie uns die Quelle versicherte. Es kann also sein, dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser, dies auch tun werden, sofern Sie dies wollen. Freuen Sie sich zunächst auf eine spannende Lektüre, die Ihr eigenes Leben zutiefst betreffen wird! Halten Sie das für möglich, was Sie lesen – Sie sind damit hier wie dort nicht allein!

Marion Menge und Eva Maria Pfeiffer

I. TEIL

VORGESCHICHTE UND HINTERGRUND

*»Wir dürfen euch sagen:
Es gibt vielfältige Hilfen aus den
jenseitigen Welten, und ihr seid erst am Beginn,
sie in Anspruch zu nehmen.«*

Die Quelle

DAS GEISTIGE MEDIUM

EVA MARIA PFEIFFER

»Wie du weißt, ist es unsere Aufgabe, die menschliche Gesellschaft und ihre Entwicklung und den Prozess der Transformierung zu begleiten.

Ihr werdet künftig mit einem höheren Bewusstsein leben können und leben dürfen, und das beginnt in euren sogenannten westlichen Zivilisationen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, zu dir zu sprechen. Wir wissen, dass es schwer ist, unsere Botschaften zu übermitteln, und bitten deshalb um viel Geduld.«

Die Quelle

Bald begannen wir mit unserem ersten Buch. Eva Maria hatte schon eine Projektliste erstellt; daraus suchte ich ein Vorhaben aus. Ich schlug vor, mit einer Autobiografie von ihr zu beginnen. Während sie daran schrieb, sichtete ich parallel dazu ihre Aufzeichnungen, die sie über Jahre von den empfangenen Durchsagen angefertigt hatte. Und während sie zügig eine Autobiografie erstellte, die mir und ihr selbst ihre erstaunliche Entwicklung zu einem geistigen Medium vor Augen führte, staunte ich auch immer mehr über das, was

ich aus ihren Unterlagen erfuhr. Ich spürte, dass die Durchsagen der Quelle ehrlich gemeint und wahr waren, dass diese Quelle große Autorität besaß und dass sie mit ihrem Kontakt zu Eva Maria etwas Besonderes erreichen wollte. Nur was?

Am Ende der mehrmonatigen Schreibphase von Eva Maria wusste ich, dass ihre Autobiografie noch warten musste und wahrscheinlich erst veröffentlicht werden würde, nachdem ein anderes Buch von ihr auf dem Markt wäre: das vorliegende »Buch der Zukunft«, das auch auf ihrer Liste stand. Denn zu diesem Zeitpunkt hatte ich endlich begriffen und mir selbst eingestanden, dass die Quelle mit bahnbrechenden Neuigkeiten zur Zukunft der Menschheit in unsere Welt vordringen wollte, und dass Eva Maria und ich wahrscheinlich durch ein Meer der Skepsis unserer Mitmenschen schwimmen müssten, wenn wir darüber berichteten. Dies war zumindest meine Sorge. Erste hochgezogene Augenbrauen im Freundeskreis, wenn ich von meinem neuen »Hobby« erzählte, sprachen eine deutliche Sprache.

Ich wunderte mich auch sehr darüber, dass es ausgerechnet uns beide erwischt hatte, die Helferinnen bei einem im wahrsten Sinne des Wortes übermenschlichen Projekt zu werden. Eva Maria und ich kannten uns kaum, lebten in unterschiedlichen Städten und waren beide mit Ende 50 nicht unbedingt scharf auf Abenteuer, gleich welcher Art.

Dennoch war es so, und es ließ sich auch nur durch seelische Zusammenhänge erklären. Zum Glück hatte ich neben meinem Freiberufler-Dasein als Dozentin und Coach viel Zeit und einen stillen Rückzugsort – mein windschiefes Haus, in dem ich in Ruhe lesen und schreiben konnte.

Wie sich später zeigen sollte, hatte meine berufliche Tätigkeit, nämlich ›Starkstrom-Monteur‹⁶ durch Aufmerksamkeits-Trainings darin zu unterstützen, mit Vorsicht durch ihr Berufsleben zu gehen, wahrscheinlich auch mit meinen Erlebnissen in zumindest einem meiner früheren Leben zu tun. Denn mit Feuer und Verbrennungen kannte ich mich, als alte Seele, leider gut aus. Doch diese Erfahrungen waren seelisch noch nicht abschließend verarbeitet, wie auch einige weitere katastrophale Erlebnisse, die nun ebenfalls zur bewussten Verarbeitung anstanden. Das und noch mehr entdeckte ich im Verlaufe der wachsenden Zusammenarbeit und Freundschaft mit Eva Maria. Doch wer ist sie?

Marion: »Fangen wir einmal mit einer in Deutschland wichtigen Frage an: Was machst du beruflich?«

Eva Maria: »Ich arbeite als Redakteurin in einem großen Medienkonzern und habe dort immer wieder unterschiedliche Aufgaben. Mein inhaltlicher Schwerpunkt und meine Liebe gelten jedoch den Themen Ernährung, Gesundheit und Nachhaltigkeit. Davor habe ich in der Werbung und PR gearbeitet. Meine erste berufliche Station war bei einer Hilfsorganisation der katholischen Kirche, wo ich für ein Mitglieder magazin gearbeitet habe. Diese Aufgabe hat mich sehr geprägt und meinen Horizont sehr erweitert, denn ich konnte nach Afrika und Asien reisen und andere Kulturen kennenlernen, darunter auch Kulturen, in denen der Glaube an die Reinkarnation seit langem verwurzelt ist.«

Marion: »Wie und warum hast du dich mit medialen Durchsagen beschäftigt?«

Eva Maria: »Ich bin eines Tages im hauseigenen Büchershop des Medienkonzerns auf ein Buch⁷ gestoßen, das mich sehr fasziniert hat. In diesem Buch wurde eine Seelenlehre übermittelt, die sich für mich als stimmig erwies. Die Autorin, ein geistiges Medium, und ihr Mann haben nicht nur Bücher veröffentlicht, sie gaben auch Seminare, und so konnte ich zum ersten Mal ein Medium live erleben.«

Marion: »Wie bist du selbst zum geistigen Medium geworden?«

Eva Maria: »Das ist eine lange Geschichte. Sie zeigt einen wundervollen, wenn auch mühevollen Weg des inneren Wachstums. Hier nur so viel: Meine Neugier, verbunden mit ein paar gesundheitlichen Beschwerden, führte mich eines Tages zu einer jungen und sehr fähigen Heilerin, die mit einer kausalen Quelle arbeitete. Bei dieser Frau absolvierte ich Rückführungen und einige Seminare, die sie ›Tage der Seele‹ nannte. Hier lernte man, auf die verschiedenen inneren Stimmen zu hören und die Stimme der Seele zu erkennen.

Weil ich so begeistert von dieser Frau und ihrer Arbeit war, meldete ich mich irgendwann wieder einmal für eines ihrer Seminare an – und landete versehentlich bei einer dreiteiligen medialen Ausbildung. Schon nach dem ersten Tag war ich der Meinung, dass dies nichts für mich sei, und daher wollte ich mich wieder abmelden. Aber die Ausbilderin sagte, dass ich mich angemeldet hätte und nun auch an allen drei Terminen

teilnehmen müsste. Also zog ich das durch, denn ich hatte ja bezahlt ... Was ich nie erwartet hätte: Am Ende meldete sich eine kausale Quelle⁸ bei mir.«

Marion: »Wie war das für dich, als sie sich zum ersten Mal bei dir bemerkbar machte?«

Eva Maria: »Irgendwie verrückt. Einerseits hatte ich durch die Seminare schon Kontakt zu meiner Seelenfamilie, und es war deshalb nicht mehr so ganz neu für mich. Andererseits waren die Durchsagen doch sehr anders und aufregend, denn sie bezogen sich ja nicht nur auf meine Probleme und Fragen, sondern meinen ›Oberen‹, wie ich sie heute gerne spaßeshalber nenne, ging es auch um gesellschaftliche und politische Anliegen.«

Marion: »Wodurch wurde klar, dass diese Quelle eine kausale Quelle ist, also dass sie von der höchsten seelischen Ebene aus spricht?«

Eva Maria: »Durch ihre liebend-neutrale Art, uns Menschen und unsere Welt zu betrachten. Außerdem erzählte sie mir selbst, wer sie ist und welche Aufgabe sie hat. Ich fragte auch meine Ausbilderin, was von den Botschaften zu halten wäre, und sie hatte keinen Zweifel, dass es sich um eine kausale Quelle handelte. Wir machten zudem Experimente; beispielsweise befragte ich meine Quelle zur Quelle meiner Ausbilderin. Die Kernaussagen stimmten überein.«

Marion: »Wie wurde dir klar, dass deine Quelle eigene The-

men verfolgt, die über die Beantwortung von Fragen, die Bekannte und Freunde zur persönlichen Lebensbewältigung stellen, weit hinausgehen?»

Eva Maria: »Das lässt sich schwer beantworten. Ich würde sagen, es lag in der Natur der Sache, denn ich war schon immer an gesellschaftlichen und politischen Fragen interessiert. Ich hatte deshalb auch vorher schon die Quelle meiner Ausbilderin zu allgemeinen gesellschaftlichen Problemen befragt und machte dann bei meiner Quelle mit ähnlichen Fragen weiter.

Irgendwann begann die kausale Quelle, eigenständig Themen anzuschneiden und mir ungefragt etwas mitzuteilen. Manchmal gab sie mir Recherche-Aufgaben, denen ich aber nicht immer nachkam. So sollte ich mich beispielsweise mit dem Völkerrecht auseinandersetzen, wusste aber lange Zeit nicht, warum und wozu. Heute wäre anzunehmen, dass sie mich auf Fragen zu Flucht und Migration nach Deutschland vorbereiten wollte.«

Marion: »Welche konkreten, übergeordneten Fragestellungen zeigen sich bei deiner Quelle?»

Eva Maria: »Die zentrale Aussage lautet: Sie ist gekommen, um den Menschen die Anhebung des Bewusstseins zu erklären, welche seit Beginn dieses Jahrtausends eingesetzt hat. Was das ist, was das für jeden Einzelnen bedeutet und welche Auswirkungen das hat, wurde nach und nach in vielen Durchsagen von ihr angesprochen, blieb aber ein schwieriges Thema. Ich schickte einen Newsletter dazu an Interessierte und erhielt so auch immer wieder neue Fragen. Was mehr

und mehr durchklingt, ist, dass die Quelle uns darüber hinaus helfen will, unsere ökologischen und gesellschaftlichen Probleme zu meistern.«

Marion: »Was erlebst du und was passiert vor allem in deinem Kopf, während du eine Durchsage erhältst?«

Eva Maria: »Das würde ich auch gerne wissen, aber leider habe ich noch keinen Wissenschaftler gefunden, der das mit derzeit verfügbaren Messmethoden untersuchen würde. Also bin ich auf meine subjektive Wahrnehmung angewiesen und auf das, was die Quelle selbst dazu sagt. Angeblich setzt mein Gehirn deren Impulse in Sprache um. Ich versuche, das Gemeinte zu verstehen und in Worte zu fassen. Dabei hat die Quelle einen eigenen, etwas antiquiert anmutenden Sprachduktus. Daraus können sich komplizierte Schachtelsätze ergeben, die im Nachgang vereinfacht werden müssen. Und sie nutzt manchmal Bilder, die nicht leicht in Sprache zu übersetzen sind.

Wenn ich lokalisieren sollte, wo dies stattfindet, dann würde ich sagen: oben in der rechten Gehirnhälfte. Manchmal können die Botschaften zudem sehr berührend sein, und ich reagiere dann auch emotional, lache oder weine. Wenn ich eine Durchsage erhalte, sind alle anderen Bewusstseinskanäle nahezu ausgeschaltet.«

Marion: »Wie geht es dir anschließend?«

Eva Maria: »Durchsagen zu empfangen, ist harte geistige Arbeit, und ich merke nach jeder Sitzung, dass mein Ge-

hirn Hochleistungen vollbracht hat. Ich brauche dann meist schnell etwas zu essen und zu trinken. Auch brauche ich eine Weile, bis ich wieder ganz im Hier und Jetzt bin. Viel wichtiger ist aber die Frage, was davor nötig ist: Ich muss entspannt, ruhig und ausgeglichen sein, damit ich mich auf die Quelle konzentrieren kann.«

SEELISCHE WELTEN UND ENERGETISCHE BEWUSSTHEIT IM KOSMOS

In ersten Durchsagen, die Eva Maria teilweise in Form von Newslettern an Freunde und Bekannte versandte, fallen viele Mitteilungen auf, die in einen christlichen Kontext zu passen scheinen. Aber auch Parallelen zu anderen Religionen, beispielsweise zum Hinduismus und zum Buddhismus, klingen an. Als ich ihre Unterlagen erstmals sichtete, staunte ich besonders über die Oster-Botschaft von 2014.

Eva Maria: »Habt ihr eine Oster-Botschaft für uns?«

Die Quelle: »Wir sind gekommen, um Licht und Bewusstseinserhellung in eure Welt zu bringen. In dieser Hinsicht ist Ostern ein guter Zeitpunkt, um zu euch zu sprechen. Denn in der christlichen Tradition feiert ihr damit ein Fest, an dem

ihr euch daran erinnert, dass die Christus-Energie Licht in die Welt gebracht und so auf ihre Art das Bewusstsein der Menschheit angehoben hat.

Diese Energie, die durch die Inkarnation der Seele Jesus auf die Erde kam, zielte darauf ab, mehr Mitmenschlichkeit in die damalige Gesellschaft zu bringen. Das Anliegen dieser Seele war es, im Umgang der Menschen untereinander mehr Klarheit, Wahrheit und Liebe zu erzeugen und dadurch die Menschheit auf eine neue Bewusstseinsstufe anzuheben.

Was nun unsere Energie und unsere Aufgabe anbetrifft, so sind wir gekommen, um das Bewusstsein der Menschen bezüglich ihrer jenseitigen Herkunft und ihrer Wurzeln in den seelischen Welten sowie im Hinblick auf ihre Verbindung zum All-Ganzen neu zu entfachen.

Wir sind gekommen, um euch aufzufordern, euer Menschsein aus dem seelischen Sein heraus zu verstehen, euch dem seelischen Wollen zu öffnen und Genuss in der Verbindung zu den seelischen Welten zu finden. Es ist also eine weitere und andere Form der seelischen Energie, die wir euch übermitteln möchten. Unser Auftrag ist es, den Prozess der Menschwerdung, wie ihr ihn durchlauft und wie ihn die Seelen noch viele Jahrtausende durchlaufen werden, zu erleichtern und verständlicher zu machen.

Und so möchten wir euch bitten, weiter auf unsere Botschaften zu hören und Fragen zu stellen, die euch in eurem Menschsein bewegen und welche eure Verbundenheit mit den seelischen Welten betreffen.

Wir möchten euch aber auch auffordern, den anderen Aspekt der österlichen Freude, den Genuss des beginnenden Frühjahrs und die Freude am Dasein und an der mensch-

lichen Existenz nicht außer Acht zu lassen. Denn auch über die Freude an der menschlichen Existenz, über das Feiern und über Fröhlichkeit schafft ihr Verbindung zum Menschsein, stiftet ihr Sinn und Erfüllung und schenkt euren Seelen die Möglichkeit, sich an der menschlichen Existenz zu laben und von ihr zu lernen.

Was wir damit sagen wollen: Feiert Ostern als ein Fest der Freude, der Dankbarkeit für eure menschliche Existenz und als ein Fest des Lichtes, jenes Lichtes, das Mensch und Seele, Diesseits und Jenseits verbindet und eint. Das ist es, was wir aus unserer Sicht zu Ostern zu sagen vermögen. Vergesst die Freude nicht, bei allem, was euch betrübt!«⁹

Diese Worte berührten mich besonders, sie waren so tröstlich. Mir wurde auch zum ersten Mal bewusst, wie groß die Quelle dachte und dass sie offenbar auch Großes vorhatte, kosmisch Großes! Daraufhin fischte ich aus Eva Marias Unterlagen zunächst vor allem diejenigen Aussagen heraus, die noch mehr über den Hintergrund der Quelle verrieten.

Eva Maria: »Ich würde gerne wissen, ob das All-Ganze identisch mit dem Gott der christlichen Religionen ist.«

Die Quelle: »In der Tat ist das All-Ganze eine Art Gott, wie ihr ihn aus der christlichen Religion kennt und wie er in den christlichen Kirchen tradiert wurde. Aber das All-Ganze umfasst weit mehr als das, was ihr Gott nennt. Es geht weit darüber hinaus.

Das All-Ganze ist eine Kraft, die dem gesamten Kosmos innewohnt und die den Kosmos immer wieder neu gebiert und

neu erschafft. Das All-Ganze ist die treibende Kraft hinter dem gesamten Kosmos, hinter der gesamten Schöpfung, die alles durchdringt und beeinflusst.«

Eva Maria: »Ist dieses All-Ganze denn eine liebende Kraft?«

Die Quelle: »Dieses All-Ganze ist eine Kraft, die man im weitesten Sinne mit dem Wort ›Liebe‹ bezeichnen könnte. Jedoch möchten wir euch sagen, dass dieses Wort, wie es in diesem Zusammenhang gebraucht wird, nicht identisch ist mit dem, was ihr als Menschen, als inkarnierte Seelen, unter dem Wort ›Liebe‹ versteht. Es ist etwas, das über den menschlichen Liebesbegriff hinausgeht und das in eurer Sprache auch nur schwer in Worte zu fassen ist. Es ist mehr als Liebe, es ist eine Art Umfassen, eine Art Umhüllung. Es ist das Kleine im Großen und das Große im Kleinen, und es ist das, was die Schöpfung hervorbringt und euch Menschen letztendlich am Leben erhält.»

Eva Maria: »Hat das All-Ganze uns Menschen erschaffen?«

Die Quelle: »In der Tat hat das All-Ganze den Grund gelegt für das, was ihr ›Evolution‹ nennt, für die Evolution, die auf diesem Planeten stattfindet und aus der Menschen hervorgegangen sind. Man kann es mit einem Samenkorn vergleichen, welchen das All-Ganze gelegt hat, aus dem nun alles wächst und gedeiht und hervorkommt.«

Eva Maria: »Stimmt es denn, dass die Menschheit erst zu einem bestimmten Zeitpunkt beseelt wurde?«

Die Quelle: »Das, was ihr ›Seele‹ nennt und was in euch Menschen wohnt, ist zu einem bestimmten Zeitpunkt auf die bereits vorhandene biologische Menschheit ausgeschüttet worden. Dies hatte den Sinn, diesen biologischen Körper mit einer Art Bewusstsein zu kombinieren, um so zu einer höheren Weiterentwicklung der Evolution zu kommen. Und so ist es in der Tat so, dass jedem Menschen eine Seele innewohnt, die das Menschsein in gewisser Hinsicht beeinflusst und die dem Menschsein eine höhere Art von Bewusstsein verleiht.«¹⁰

Eva Maria: »Warum zeigen sich kausale Quellen wie ihr uns erst heutzutage?«

Die Quelle: »Es ist nicht so, wie du vielleicht denkst. Wir kausalen Quellen und jenseitigen Wesenheiten offenbaren uns euch nicht jetzt erst, in diesem Jahrhundert. Es gab schon immer Möglichkeiten, von der jenseitigen Welt her in die Geschichte der menschlichen Entwicklung auf der Erde einzugreifen. Jedoch geschah und geschieht dies immer im Rahmen des jeweiligen historischen und kulturellen Kontextes, in dem sich die Menschen befanden und befinden.

Jenseitige Botschaften sind immer wieder in die Geschichte der Menschheit eingeflossen, jedoch nicht in der Form, wie wir sie heute übermitteln können und übermitteln. Die Tatsache, dass inzwischen vermehrt kausale Quellen zu euch sprechen, hat zum einen damit zu tun, dass die Inkarnationszyklen ihrer Seelen nun abgeschlossen sind. Es hat jedoch auch damit zu tun, dass sich das Bewusstsein der Menschen stetig erhöht.

Mit diesem Anheben des Bewusstseins auf höhere Ebenen ist es auch den jenseitigen Welten möglich, sich auf andere, neue Art und Weise zu offenbaren. Es ist also so, als ob die Erde aus den Tiefen des Ozeans langsam aufsteigt und mehr und mehr das Licht, das auf sie einwirkt, zu sehen bekommt und dies auch verkraften kann.

Und so möchten wir euch sagen, dass es in den kommenden Jahren, Jahrzehnten und Jahrhunderten noch verstärkt diese und viele weitere Möglichkeiten geben wird, auf der Erde mit den jenseitigen Welten in Verbindung zu treten und das Leben in Verbundenheit mit den jenseitigen Welten zu gestalten. Dies ist es, was die kommende Zeitepoche von den vorangegangenen Zeitepochen der menschlichen Entwicklung unterscheiden wird. Wir sind gekommen, um euch darüber zu informieren und aufzuklären.«¹¹

Eva Maria: »Woher kommen die Seelen, die auf die Erde ausgeschüttet wurden?«

Die Quelle: »Wir Seelen kommen aus dem Nichts, jedoch ist dieses Nichts vom All-Ganzen zugrunde gelegt. Seelen sind wie leere Blasen, die im Laufe der irdischen Inkarnationen mit Erfahrung angefüllt werden und so nach und nach zum Leuchten kommen. Je angefüllter sie mit Erfahrungen sind, desto höher steigen sie, desto verdichteter und intensiver wird ihre Energie.

Wir spüren, dass es ein All-Ganzes gibt, eine Kraft, die uns gebiert und die uns in unendlicher Liebe, Feinheit und Sanftheit leitet. Jedoch können auch wir das Phänomen unserer Existenz, unserer Stofflichkeit, nicht in aller Gänze erfassen

und beschreiben. Es geht uns da ein wenig wie euch als inkarnierte Seelen. Was wir jedoch sagen können, ist, dass die seelischen Welten inzwischen so angereichert sind mit Energie, sodass sie die menschliche Welt vermehrt beraten, begleiten und führen können und auch in die menschliche Verfasstheit eingreifen können, dürfen und möchten.

So, wie ihr als Menschen einen Wachstums- und Reifeprozess durchlauft, so ist es auch mit den Seelen und seelischen Welten. Und so möchten wir euch ermuntern, weiter den Kontakt mit euren Seelen und den seelischen Welten zu suchen, denn wir möchten, können und dürfen euch und euer Leben bereichern und erleichtern.«¹²

Dieselbe Frage stellte Eva Maria später noch einmal und erhielt die Antwort aus einer anderen Perspektive:

Eva Maria: »Woher kommen die Seelen?«

Die Quelle: »Seelen sind Abspaltungen der göttlichen Kraft, die das All-Ganze in den Kosmos schüttet oder aussendet, um das Energieniveau zu erhöhen. Seelen sind sozusagen Kundschafter Gottes auf Erden, die einen winzigen Funken dessen, was ihr Gott nennt, in sich tragen und im Laufe ihres Lebens, in ihren Inkarnationen, anreichern.

Aus diesem Grund vermögen wir auch zu sagen, dass Seelen, also ihr, Teilaspekte des Göttlichen in der Welt sind. Ihr seid winzige Steine eines großartigen Mosaiks, das sich im Laufe der Jahrtausende im Kosmos zusammenfügt zu einem immer größer werdenden Abbild der göttlichen Kraft, die

hinter dem Universum steckt. Es ist nicht ganz einfach, dieses kosmische Geschehen in Worten und Bildern auszudrücken, die für euch, in der menschlichen Inkarnation, verständlich sind. Doch wir meinen, dass mit dem göttlichen Mosaik schon ein sehr gutes Bild gegeben ist. Wenn ihr euch nun vorstellen könnt, dass dieses Mosaik nicht zwei-, nicht drei-, sondern vieldimensional ist, dann kommt ihr dem, was wir sagen wollen, schon recht nahe.«¹³

Wenn es denn so einfach wäre! Ehrlich gesagt, konnten wir uns ein mehr als dreidimensionales Mosaik nicht wirklich vorstellen. Auch in unserer Seelen-Gruppe rätselten wir von Zeit zu Zeit gemeinsam über die Phänomene, von denen die Quelle sprach. Was genau meinte sie mit ›Energie‹ und ›Anhebung des Bewusstseins‹? Auf einer Klausurtagung mit Seelen-Interessierten aus der Gruppe gingen wir diesen Fragen nochmals nach.

ÜBER DIE AUTORINNEN

Eva Maria Pfeiffer, Jahrgang 1959, studierte nach dem Abitur Sozialpädagogik, entschied sich nach dem Diplom jedoch für den Journalismus. Nach einer Ausbildung beim Institut für publizistischen Nachwuchs in München arbeitete sie bei einem Dritte-Welt-Magazin der katholischen Kirche (inkl. Aufenthalte in Afrika und Asien). Es folgten Stationen in PR und Werbung. Zuletzt arbeitete sie als Redakteurin in einem Medienkonzern. Sie lebt mit ihrem Ehemann in Baden-Württemberg.

Dr. phil. Marion Menge, Jahrgang 1960, studierte Deutsch und Psychologie in Eichstätt, München und Washington D.C. Sie arbeitete als Regieassistentin am Schlosstheater Moers und an der Freien Volksbühne in Berlin. Nach der Promotion an der Universität (damals: Hochschule) der Künste in Berlin wurde sie Dozentin in der Personalentwicklung, inkl. Vortrags- und Seminarreisen u. a. nach Ottawa, Hanoi und Shanghai. Es folgte eine Coaching-Ausbildung bei RAUEN-Coaching. Sie ist Mutter eines erwachsenen Sohnes und lebt in Steinfurt bei Münster in Westfalen.

Wenn Sie Interesse an einer Beratung zu wissenschaftlichen Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an Dr. Marion Menge unter: menge@scienceandsoul.de.

Für eine mediale Beratung zu Lebensfragen nutzen Sie bitte die E-Mail-Adresse: info@scienceandsoul.de.

VORSCHAU AUF BUCH 2:

GESCHICHTE, ERKENNTNIS, FORTSCHRITT!

Von Regiomontanus bis Sir Roger Penrose:
Wie die Seele die Wissenschaft inspiriert.

Woher kommt unser Wissen? Wie funktioniert wissenschaftliche Erkenntnis? Welche Forschungsgebiete sind jetzt wichtig, um die Probleme der Menschheit zu lösen?

In diesem zweiten Band erklären die Autorinnen mit Hilfe einer jenseitigen Quelle erneut auf unterhaltsame Weise, wie die Seele uns Menschen beeinflusst. Am Beispiel vieler prominenter Denker und Erfinder eröffnen sie einen faszinierenden, neuen Blick auf die Wissenschaftsgeschichte. Sie zeigen auf, wie in den Bereichen Kosmologie, Philosophie, Chemie, Physik und Psychologie Neues erdacht und geschaffen wurde, welche Rolle das menschliche Bewusstsein dabei spielt und wie es beeinflusst wird.

Die These: Es gibt eine hochschwingende ›Schöpfungs-Energie‹. Wir Menschen haben mit unserer Seele und unserem Geist Anteil daran und füllen diesen gigantischen ›Wissens-Pool‹ mit jedem Leben weiter auf.

»ES GIBT VIELFÄLTIGE HILFEN AUS DEN JENSEITIGEN
WELTEN, UND IHR SEID ERST AM BEGINN, SIE IN
ANSPRUCH ZU NEHMEN.«

DIE QUELLE

Tauchen Sie ein in eine faszinierende Reise durch die Geheimnisse der seelischen Welten und die Zukunft der Menschheit! In *Erde, Mensch, Zukunft!* offenbart sich eine bisher unbekannt Dimension des Wissens, vermittelt durch mediale Durchsagen der »Quelle« an Eva Maria Pfeiffer, unterstützt von Marion Menge.

Diese außergewöhnlichen Botschaften berühren die Grundfesten unseres Verständnisses von Leben und Bewusstsein. Sie gewähren Einblicke in die kosmische Vernetzung der menschlichen Seele und ihre unzähligen Inkarnationen. Doch damit nicht genug – sie richten den Blick auch auf die Zukunft der Menschheit, beleuchten Wege zu einer harmonischeren Gesellschaft und enthüllen erstaunliche Einsichten über die Entwicklung von Technologie, Wissenschaft und Umweltschutz.

In einer Zeit geprägt von globalen Krisen und tiefgreifenden Veränderungen kommen diese Botschaften wie ein Lichtstrahl aus einer anderen Dimension. Sie fordern uns auf, offen zu sein für eine neue seelische Realität und eine erweiterte Sichtweise auf unser Dasein. Denn wir sind nicht allein – wir sind Teil eines größeren kosmischen Gefüges, das von schöpferischer Intelligenz durchdrungen ist.

ISBN: 978-3-96442-060-2

